

# Perspektive in der Nachwuchssicherung

Drei Fragen an Gottfried Reuß, Ausbildungsberater der Kfz-Innung Unterfranken

Zu den Projektpartnern von „Abi + Auto“ gehört unter anderem die Kfz-Innung Unterfranken. Ausbildungsberater Gottfried Reuß berichtet über erste Erfahrungen, typische Einsatzgebiete der Absolventen sowie das Potential des Programms.

**DHZ:** *Gibt es Rückmeldungen aus Ihren Mitgliedsbetrieben, die bereits Abi + Auto-Teilnehmer ausgebildet haben? Welche Vorteile sehen Sie in dem Programm?*

**Gottfried Reuß:** Ein großer Vorteil liegt darin, dass sich Abiturienten und Studienabbrecher erfreulicherweise vermehrt für unser Gewerbe interessieren. Noch ist die Qualifizierungsphase der ersten Pro-



**Gottfried Reuß.**

Foto: Kfz-Innung Unterfranken

jektklasse nicht abgeschlossen, die Ergebnisse der Gesellenprüfung waren hervorragend.

**DHZ:** *Wo liegen typische Einsatzbereiche von Abi + Auto-Teilnehmern in Ihren Mitgliedsbetrieben?*

**Reuß:** Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Mit der Weiterbildung zum Servicetechniker können die Abiturienten komplexe Fehler in den modernen Fahrzeugen beheben. So kann weiter Berufserfahrung gesammelt werden. Das Aufgabengebiet kann dann auch in der Serviceberatung liegen oder nach der abgelegten Meisterprüfung in der Werkstatteleitung.

**DHZ:** *Können Abiturienten aus Ihrer Sicht langfristig eine Zielgruppe sein, um den Nachwuchs im Kfz-Handwerk zu sichern?*

**Reuß:** Das Kraftfahrzeuggewerbe ist als einer der innovativsten Wirtschaftszweige im Handwerk besonders auf qualifizierte Führungs- und Nachwuchskräfte angewiesen. Abiturienten sind bereits eine Zielgruppe, um den Nachwuchs in unserem Gewerbe zu sichern. 2016 waren 51 Prozent der Schulabgänger Abiturienten und die Quote steigt jedes Jahr um einen weiteren Prozentpunkt. Das bedeutet, in 20 Jahren würden wir also bei 70 Prozent liegen. Und wir hoffen, dass davon viele den Weg in die Kraftfahrzeugbranche finden. Denn das digitale Zeitalter mit Elektromobilität, Hybridtechnik, autonomem Fahren und moderner Abgastechnik benötigt dementsprechend Nachwuchskräfte, die nicht nur mit der Technik Schritt halten können, sondern auch über Führungsqualitäten und Organisationstalent verfügen sollten.